

Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne in Weinheim, Baden.

Gegründet: Das Stammgeschäft 1834; die A.-G. am 17./6. 1890 unter der Firma Badenia. Fabrik landwirtschaftl. Maschinen vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. Firma geändert wie oben lt. G.-V. v. 22./7. 1895. Letzte Statutänd. 21./5. 1901 u. 5./4. 1911. Die Firma Wm. Platz Söhne wurde s. Z. von der A.-G. für M. 1 838 024 übernommen (s. Jahrg. 1901/02). Urspr. Wert der Anlage-Kti M. 700 000; seit 1890 betrug der Zugang M. 3 072 248 bei M. 2 348 455 Gesamtabschreib., somit Buchwert ult. 1910 M. 1 423 793.

Zweck: Betrieb einer Masch.-Fabrik u. Eisengiesserei. Vorzüglich Bau von Lokomobilen u. landwirtschaftl. Maschinen.

Kapital: M. 2 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000. Urspr. in 1000 St.- u. 300 Prior.-Aktien, letztere mit 7% Vorz.-Div. und Recht auf Nachzahl. Die G.-V. v. 28./3. 1900 beschloss die Gleichstellung der Prior.-Aktien mit den St.-Aktien. Die G.-V. v. 21./5. 1901 beschloss Erhö. des A.-K. um M. 700 000 (auf M. 2 000 000) in 700 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1901, angeboten den Aktionären 8./6.—8./7. 1901 zu 130%, einzuzahlen 30% u. das Agio bei der Zeichnung 20% bis 30./6. 1902 u. 20% bis 30./6. 1903 einberufen, restl. 30% 25./5. 1904 einbezahlt. Die G.-V. v. 5./4. 1911 beschloss zur Vermehrung von Betriebsmitteln und zur Abtossung von Verbindlichkeiten Erhöhung um M. 500 000 (auf M. 2 500 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911, angeboten den alten Aktionären v. 21./4.—5./5. 1911 zu 160%.

Anleihe: M. 700 000 in 4% Oblig. von 1897, rückzahlbar zu 105%. Stücke à M. 1000 u. 500 Zs.: 2./1. u. 1./7. Tilg. durch jährl. Ausl. im April auf 1./7. Sicherheit: I. Hypoth. Zahlst. wie bei Div. und Karlsruhe: Veit L. Homburger. Ende 1910 noch in Umlauf M. 584 000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., sodann bis 4% Div., vom Übrigen event. ausserord. Verstärkung der Reserven, sodann 10% Tant. an A.-R. (bei ausserord. Reserven für jede verwendete M. 5000 1% mehr, jedoch keinesfalls über 10%), Rest zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Immobil. 1 059 639, Masch. u. Utensil. 482 615, Mobil. 1765, Fuhrpark 160, Wechsel 507 104, Kassa 24 638, Debit. 1 630 882, vorausbez. Versich. 4263, Effekten 22 489, Patente 229, Material. 807 882, Fabrik-Unk. 10 415, fertige u. halbf. Fabrikate 1 482 809, Fourage 2040, Vorschuss-Kto 2350. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig. 584 000, do. Zs.-Kto 3000, Kaut. 796, vorauss. Unfall-Versich. 13 000, Kredit. 1 762 714, R.-F. 288 712, do. A 70 000, Spez.- u. Div.-R.-F. 541 287, Delkr.-Kto 154 082, Disp.-F. 13 500, Arb.- u. Meister-Unterst.-F. 44 227 (Rüchl. 5772), unerhob. Div. 360, Div. 240 000, Extra- Abschreib. 120 616, Grat. 15 000, Tant. 90 977, Vortrag 116 242. Sa. M. 6 039 287.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 44 776, Zs. 41 283, Handl.-Unk. 418 382, Alters- u. Inval.-Versich. 6991, Krankenkasse 8359, Unfallversich. 13 466, Fourage 4347, Reingewinn 588 607. — Kredit: Vortrag 132 377, Fabrikat.-Gewinn 996 836. Sa. M. 1 129 214.

Kurs Ende 1904—1910: 192.30, 219.75, 214, 196, 195.80, 202.25, 212.50%. Zugel. M. 2 000 000 in Frankf. a. M. u. Mannheim Juni 1904, aufgelegt M. 400 000 am 29./6. 1904 zu 162% plus 4% Zs. ab 1./1. 1904.

Dividenden: 1890—99: Prior.-Aktien: 7, 7, 8, 8, 7, 7, 9, 12, 20, 25%; St.-Aktien: 4, 7, 8, 8, 7, 6, 9, 12, 20, 25%; 1900—1910: Gleichber. Aktien: 18, 8, 8, 10, 12, 12, 12, 12, 12, 12% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: W. Dieckmann, Wilh. Platz.

Prokuristen: Paul Gelbert, Arno v. Arndt, Adam Muschelknautz, Ober-Ing. John Mumm.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Geh. Komm.-Rat u. Gen.-Konsul R. Koelle, Karlsruhe; Stellv. Konsul Paul Baus, Mannheim; Bank-Dir. Rob. Nicolai, Karlsruhe; Oekonomierat Dr. Ernst Ziegenbein, Alzey; Komm.-Bat Ph. Platz, Weinheim.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Mannheim u. Karlsruhe: Rhein. Creditbank u. deren Filialen; Ludwigshafen u. Frankf. a. M.: Pfälz. Bank u. deren sonst. Niederlass. *

Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholtz Akt.-Ges. in Wetter a. d. Ruhr. (Ges. aufgelöst u. Firma erloschen.)

Gegründet: 1873. Die Firma lautete bis 11./8. 1906 Märkische Maschinenbau-Anstalt vorm. Kamp & Co., dann wie oben geändert infolge der Übernahme der Masch.-Fabrik Ludwig Stuckenholtz in Wetter.

Die a.o. G.-V. v. 12./8. 1908 genehmigte den Abschluss eines Interessengemeinschafts-Vertrages mit der Duisburger Maschinenbau-A.-G. vorm. Bechem & Keetman und der Benrather Maschinenfabrik. Der Vertrag war auf 30 Jahre mit Wirkung ab 1./1. 1909 abgeschlossen. In der für 27./6. 1910 einberufenen G.-V. der 3 Gesellschaften wurde dann deren vollständige Verschmelz. beschlossen; speziell genehm. die a.o. G.-V. v. 27./6. 1910 der Märk. Maschinenbauanstalt einen Vertrag, durch welchen das Vermögen der Ges. als Ganzes ohne Liquidation auf die Benrather Maschinenfabrik Akt.-Ges. übergeht, welche bereits im Besitze von M. 1 125 000 Aktien der Ges. war, gegen Gewährung von 2375 vollgez. Aktien à M. 1000 der Benrather Maschinenfabrik; Frist zum Aktienumtausch 20./12. 1910 (M. 58 000 nicht eingereichte Aktien wurden für kraftlos erklärt). Die Firma der 3 fusionierten Fabriken lautet ab Juli 1910 Deutsche Maschinenfabrik Akt.-Ges. Siehe auch diese Ges.